

Niederschrift zur Sitzung des Seniorenbeirates des Landkreises Altenburger Land am 18.03.2025

Ort: Zentrum für Betreuung und Pflege Am Jahnpark Altenburg, Geraer Straße 54, 04600 Altenburg

Beginn: 10.00 Uhr

Ende: 12.00 Uhr

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Heimleiterin: Frau Jahn (nur zur Begrüßung)

Verwaltungsmitarbeiterin: Frau Lindner

2 Vertreter vom Heimbeirat: Frau Schipke (Vors.) & Frau Schleicher

Die ehrenamtliche Seniorenbeauftragte, Frau Richter, und die Heimleiterin, Frau Jahn, begrüßen die Anwesenden.

Frau Lindner stellt sich und die Einrichtung vor. Sie arbeitet seit 2019 in der Einrichtung.

Eckdaten zur vollstationären Pflegeeinrichtung:

- Eröffnung 23.09.2019
- Kapazitäten: 143 Plätze
- aktuelle Belegung: 118 Plätze
- nur Einzelzimmer & 4 Partnerzimmer
- 4 Wohnbereiche – WB - (Namen: Skatbrunnen, Inselzoo, Rote Spitzen, Schlosspark) – Bezugnahme zur Stadt Altenburg
- 4. WB wird derzeit bezogen (aufgrund Personalmangel war dieser aktuell nicht belegt), pro Wochen beziehen 1 – 2 Bewohner diesen WB
- auf jedem WB unterschiedliche Therapieräume (u. a. Bibliothek, Kunst, Gesprächskreis)
- Therapie- und Speiseräume können auch für Veranstaltungen genutzt werden
- auf jedem Wohnbereich mittig die zentralen Anlaufstellen wie Speiseraum, Therapieraum und links und rechts der Gänge die Bewohnerzimmer angesiedelt
- wöchentliche Erscheinung eines Flyers mit wichtigen Informationen „Parkgeflüster“ zum Menüplan, Veranstaltungstipps, Wettervorhersage, Wochenrätsel, Vorstellung neues Personal – Flyer als Anlage beigelegt
- tgl. stehen 2 Mittagessen zur Auswahl (Richtung vegetarisch und 1 Menü mit Fleisch) – Vorauswahl ist meist 2 Wochen vorher zu treffen
- tgl. Angebot an Beschäftigungs-/Betreuungsleistungen (heute Bowling-Teilnahme wird auch für Rollstuhlfahrer ermöglicht)
- Mobilisierung der Bewohner ist für die Mitarbeiter der Einrichtung wichtig
- Zimmerausstattung Standard: Pflegebett, Nachttisch (muss prinz. im Zimmer verbleiben), Kleiderschrank, Kommode, Tisch, 2 Stühle (kann durch eigene Möbel/Ausstattung ausgetauscht werden) & geräumige Nasszelle mit ebenerdige Dusche, WC, Badschrank, Spiegel und Tageslicht
- Zimmer kann immer selbst gestaltet werden

- Stelle für eine „Wohn- und Begleitungskraft“ geschaffen; aktuell aufgrund Krankheit nicht besetzt, ab Juni 2025 wieder; diese ist nur für die Bewohner da, begleitet beim Einzug, Vorbereitung Zimmerbezug, Erörterung zu Biographie und Vorlieben des Bewohners
- Kurzzeitpflege (KZP) wird auch angeboten (Mindestaufenthalt muss 3 Wochen betragen) – Berücks. von Aufwand & Nutzen
- KZP ab Pflegegrad 1 möglich (während KZP-Aufenthalt eigene Versorgung mit Medikamenten und Wäscheservice notw.)
- Anfrage zu freien KZP-Kapazitäten 1 – 2 Monate vor geplanter Aufnahme bei Heimverwaltung
- Ansprechpartner der Heimverwaltung: Frau Lindner & Frau Tröger
- Langzeitpflege (LZP) hat immer Vorrang vor KZP
- LZP ab Pflegegrad 2 möglich
- Preisliste für LZP und KZP vorgestellt
- akt. zu zahlender Eigenanteil ca. 2.841,00 € (zwischen Pflegegrad 2 bis 5 keine finanziellen Unterschiede, nur Centbeträge)
- gute Zusammenarbeit mit Sozialdienst des Klinikums signalisiert
- Verfahrensweg bei einer geplanten Heimaufnahme oder Interesse: Kontakt mit Kollegin der Heimverwaltung, Terminabsprache, zum Termin Erhalt einer Info-Mappe (Exemplar als Muster erhalten- als Anlage beigefügt); Rundgang durch das Pflegeheim
- Ablehnung einer Heimaufnahme bei demenziell erkrankten Pflegebedürftigen mit einer Weglauftendenz
- bei Bezug der Einrichtung kann der bisherige Hausarzt weiterhin behandeln (wenn Hausarzt Heimbesuche durchführt; sonst Suche eines Neuen)
- Fahrdienst nutzbar z. B. für Arztbesuche (Fa. Golla häufigster Nutzer) – Begleitung einer solchen Fahrt nicht übers Pflegeheim möglich, kann nur ein Angehöriger ermöglichen
- Zahnarzt kommt ins Pflegeheim mit Behandlungsmöglichkeiten im „normalen Rahmen“
- Friseur kommt ins Haus (Terminbuchung)
- Wäscherei „Waschbär“ → Schmutzwäsche kommt in ein Kleidersack (personenbez.); Kleidungsstücke werden in Wäscherei mit dem Bewohnernamen versehen; somit ist keine vorherige Wäschezeichnung bei Heimeinzug notwendig
- Essenversorgung wird überwiegend im Speiseraum angeboten (nur bei krankheitsbedingten Gründen Essensversorgung im Bewohnerzimmer)
- Frühstück und Abendessen in Form eines Büfets
- wünscht der Bewohner jedoch eine Zimmerversorgung muss dies mit der Zahlung einer sog. Zusatzleistung honoriert werden

Informationen zum Heimbeirat:

- besteht aus 5 Bewohnern
- plant Veranstaltungen mit
- Vorsitzende sieht sich als Bindeglied zwischen dem Bewohner und dem Personal
- 1 x im Monat Treffen mit Küchenchef zur „Küchensprechstunde“ – Essenswünsche, Mängel werden abgestimmt
- 1 x im Monat Treffen mit Heimleitung und Beschäftigungskraft

Allgemeines zum Zentrum für Betreuung und Pflege:

- Tagespflege mit 19 Plätzen (Kapazität) – befindet sich direkt neben dem Pflegeheim
- Betreutes Wohnen (BW) mit 78 Appartements (Einzel-/Doppel) – befindet sich direkt neben dem Pflegeheim
- BW individuelle Pakete buchbar (Essenversorgung, Hauswirtschaft, Service etc.)
- Betreiber: Korian (Konzern) in Frankreich, Belgien, Niederlande und Deutschland ansässig

Fragen zur finanziellen Absicherung werden durch die Seniorenbeiratsmitglieder gestellt. Verweis der Mitarbeiterin vom Pflegeheim auf Beantragung von Sozialhilfe und Wohngeld für Heimbewohner. Eckdaten zu den verschiedenen Sozialleistungen werden ausgetauscht. Bearbeitungsdauer bei Sozialhilfe mit 6 Monaten angezeigt. Bis zur finanziellen Absicherung kann der Bewohner mit der Einrichtung eine Ratenzahlung vereinbaren und vorerst einen Teilbetrag der hohen Heimkosten begleichen. Einrichtung fragt bei einer Heimaufnahme zu Einkommen und Vermögen des Bewohners nach.

Notwendigkeit einer Vorsorgevollmacht, Bankvollmacht wird kurz angerissen und erörtert. Frau Richter teilt in diesem Zusammenhang mit, dass sie Vordrucke von Vorsorgevollmachten besorgt hat und diese zur nächsten Sitzung bei Bedarf ausreichen wird.

Frau Lindner führt die Seniorenbeiratsmitglieder durch das Haus und zeigt ein Bewohnerzimmer, ein Bewohnerzimmer für Rollstuhlfahrer und ein Pflegebad. Die Außenterrassen werden kurz besichtigt. Dort finden entsprechend der Wetterlage auch Beschäftigungsangebote statt.

Planung: Besichtigung BW und Tagespflege im Jahnpark. Frau Richter hat dazu die Kontaktdaten erhalten.

Das Feedback der Teilnehmer zur Sitzung war sehr positiv. Infomappe und Flyer werden dem Protokoll beigelegt und an Frau Michalsky zur Verwahrung weitergeleitet. Können dort bei Bedarf eingesehen werden.

Verweis auf die nächste Sitzung im Sanitätshaus.


Kati Coenen
Schriftführerin